

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **104 (2017)**

Heft 5: **Starke Bilder : Architektur und Fotografie**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Genauer Blick auf die Widersprüche in der gebauten Welt: Wohnen am Bahngleis. → S. 30
Bild: Peter Bialobrzeski

Titelbild: Das Bild löst sich vom Raum, die Fotografie vom Gebauten. Wo aber bleibt Alltägliches wie Menschen oder Wetter?
Bild: FLAG Aubry/Broquard

Das Illustratorduo FLAG bespielt im Jahr 2017 die Titelseite von *werk, bauen+wohnen*. Bastien Aubry und Dimitri Broquard setzen dabei auf starke Formen, kräftige Farben und den Zauber des Zeichnens von Hand. Sie erzählen mit feinem Humor Geschichten des Scheiterns und gehen fröhlich den möglichen Abgründen unserer Heftthemen nach.

Bastien Aubry (1974) und Dimitri Broquard (1969) haben an der Schule für Gestaltung Bern und Biel studiert und arbeiten in Zürich gemeinsam als Illustratoren und freie Künstler. Ihre Werke wurden in den USA und Australien ebenso ausgestellt wie in Frankreich und in der Schweiz. Ein reiches Portfolio legt Zeugnis ab von der stilistischen Breite ihres Schaffens.
www.flag.cc oder www.aubrybroquard.com

Starke Bilder

8 Die Guten unter den Schönen

Roland Züger

Für eine Zeitschriftenredaktion wie unsere sind Fotos ein lebenswichtiger Rohstoff. Zu oft sind wir aber nicht zufrieden mit der Ernte. Zu oft zeigen die Bilder Architektur in heroisch erstarrtem Gestus, die Wohnungen leer, die Museen verwaist. Deshalb stellen wir fünf konkrete Punkte für eine bessere Architekturfotografie zur Debatte. Wir fordern mehr Gebrauch, mehr Mensch, mehr Kontext, mehr Wetter und mehr Zeit.

15 Weg- und wieder hinschauen

Moritz Küng

Je enger die Beziehung und die gegenseitige Wertschätzung zwischen Architekt und Fotograf, desto ausgeprägter wird die «Bildfindung». Moritz Küng, Ausstellungsmacher und Publizist, zeigt in fünf Beispielen, wo Kongenialität beginnt und wie Fotografie und Architektur Autonomie bewahren: durch verschiedene Handschriften, die Verfremdung der Präsentationsform oder einen verstörend intimen und abschweifenden Blick.

22 Modell und Bild

Urs Stahel

Das Verhältnis von Architektur und Fotografie war bis anhin kaum ein Feld von grossen Experimenten. Die klare Auftragsituation verhindert das in der Regel. Der Kurator Urs Stahel sieht aber dennoch einen Silberstreif am Horizont: Er zieht Parallelen zur Modefotografie, die in den 1990er Jahren aus einem engen Korsett ausbrach. Ähnliches wäre auch für die Architekturfotografie denkbar.

28 Ausschnitt und Moment

Peter Bialobrzeski, Erica Overmeer, Istvan Balogh, Arne Schmitt, Jörg Koopmann

Wo Auftragsfotografie in freie Arbeit übergeht, bleibt der Fotografin oder dem Fotografen mehr Raum für die Wahl von Fokus und Bildsprache – die Grundstücksgrenze begrenzt nicht länger den Bildausschnitt. Die Bildserien von Peter Bialobrzeski, Erica Overmeer, Istvan Balogh, Arne Schmitt und Jörg Koopmann zeigen einen je eigenen Blick auf die gebaute Welt.

43 Ins rechte Licht rücken

Roland Bernath, Katalin Deér, Jérôme Humbert, Roman Keller, Walter Mair

Diese Bilder sind vielleicht auch Ihnen aufgefallen? Redaktion und Art Director haben in den Heften der letzten Jahre gestöbert und ihre persönlichen Lieblingsfotos herausgesucht. Es sind Bilder von Roland Bernath, Katalin Deér, Jérôme Humbert, Roman Keller und Walter Mair, mit denen wir eine besondere Erfahrung verbinden.

Avec des résumés en français
à la fin des articles.

With English summaries at
the end of the articles.



Gebaute Nachbarschaft: Das Edificio 111 von Flores & Prats in Barcelona. → S. 63
Bild: Duccio Malagamba

48 werk-notiz

Jederzeit und überall Architektur lesen: werk, bauen + wohnen ist jetzt auch digital als E-Paper für den Pad erhältlich. Und: Der Prix Meret Oppenheim geht 2017 an Peter Märkli, Philip Ursprung und Daniela Keiser.

49 Debatte

Hochhauskonzepte helfen nicht weiter, wenn sie nur Ausschlussgebiete für Hochhäuser definieren. Der Städtebauer Han van de Wetering plädiert daher für Positivplanungen, die Wunsch-Standorte mit städtebaulicher und ökonomischer Ausstrahlung definieren.

52 Wettbewerb

Die Stadtgemeinde Grand-Saconnex spannte für den Wettbewerb Carantec – unweit des Flughafens Genf – mit einem privaten Investor zusammen, um an städtebaulich entscheidender Stelle mit Wohnbauten Städtebau zu schaffen. Group 8 hat den Wettbewerb gewonnen.

54 Recht

Nur rechtzeitig und schriftlich abgesetzte Abmahnungen, nicht aber generelle Klauseln im SIA-Vertrag befreien den Architekten oder die Architektin vor unabsehbaren Schadenfolgen.

56 Bücher

Um die Produktionsbedingungen der Architektur fotografie, um das Zustandekommen und die Auswahl von Bildern geht es im Band *Vom Nutzen der Architektur fotografie* von Angelika Fitz und Gabriele Lenz.

58 Ausstellungen

Mit dem Umbau des ehemaligen Commonwealth Institute hat das London Design Museum einen höchst repräsentativen neuen Sitz bekommen. Claude Lichtenstein berichtet.

60 Agenda

Ausstellungen, Veranstaltungen

61 Produkte

62 Kolumne Architektur ist ... ein Long Take

Daniel Klos

Unser Kolumnist versetzt uns in eine atemlose Szene mitten in einem Fussballstadion in Buenos Aires. Die ungeschnittene Filmsequenz, der so genannte *Long Take* ist für ihn der Anlass, über Raum, Zeit und Kopfkino nachzudenken.

63 Bauten Lernen von Export Barcelona

Xavier Bustos und Nicola Regusci

Enge Grundrisse – reicher Aussenraum. Wohnbauten in Barcelona unterscheiden sich von jenen in der Schweiz, wo man sich auf die Grundrisstypologie konzentriert. Seit 2013 fördern Xavier Bustos und Nicola Regusci mit ihren *Import-Export*-Ausstellungen den Architekturaustausch.

68 Erstling Auf den Weg gebracht

Christoph Ramisch
Benedikt Redmann (Bilder)

Mit einem erfahrenen Projektpartner realisiert der junge Architekt Franco Pajarola seine erste Schulhauserweiterung. Dies ermöglicht die Umsetzung des Entwurfs ohne schmerzliche Kompromisse.

72 werk-material 692 Zaumzeug für den Raum

Rahel Hartmann Schweizer
Christine Blaser (Bilder)

Scheunenumbau in Wattenwil BE von Johannes Saurer und Christian Rindisbacher

74 werk-material 693 Dialektik der Bri-Collage

Clea Gross Matter
Jürg Zimmermann (Bilder)

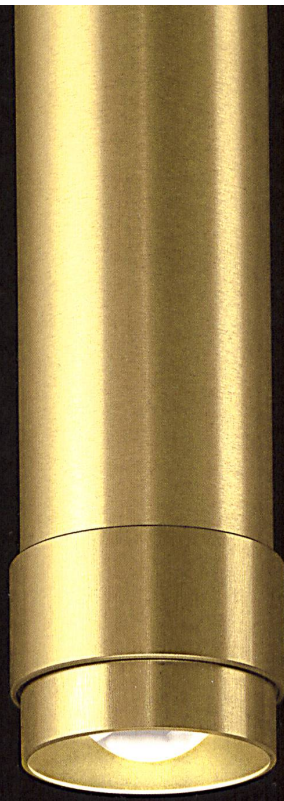
Umbau eines Bauernhauses mit Scheune in Winterthur-Iberg von Jonathan Roider

werk-material

01.07 / 692

werk-material

01.07 / 693



VERTICO – FOKUSSIERTE ELEGANZ.

ribag.com/vertico

RIBAG